

Förderung noch nicht bewilligt

Ruller Haus verschiebt Theaterprojekt auf 2019

von Constantin Binder



Wallenhorst. Das Ruller Haus verschiebt sein groß angelegtes Theaterprojekt „Rulle vorwärts“ aufs nächste Jahr, weil die erforderlichen Fördermittel noch nicht bewilligt sind. Geschäftsführerin Elisabeth Lumme sieht darin auch eine Chance.

Eigentlich sollte vom 14. bis 16. September eine riesige Kugel durch Rulle rollen, ein rund zwei Meter großes Kunstobjekt, dessen Ziel eine Landschaftsskulptur in Form eines überdimensionierten Nestes sein sollte. Die Gäste wären dem Objekt in einem „Theatertreck“ gefolgt, immer wieder hätte es entlang der Strecke kleine Inszenierungen und Zwischenspiele gegeben - doch all das muss nun noch ein Jahr warten.

Förderzusage frühestens im August

Denn wie das Ruller Haus mitteilte, das das Festival gemeinsam mit dem Musiktheater Lupe veranstalten wollte, sei das Projekt auf öffentliche Fördergelder angewiesen, deren Bewilligung aber nicht vor Ende der Sommerferien erwarten sei. Für die Umsetzung des Festivals im September 2018 sei das zu kurzfristig, teilte der Kulturverein mit und kündigte einen neuen Anlauf vom 13. bis 15. September 2019 an.

Zwischenbescheid ja, Planungssicherheit nein

Geschäftsführerin Elisabeth Lumme erläuterte auf Anfrage, das Ruller Haus habe bereits im Juni vergangenen Jahres einen Förderantrag für Projektmittel aus dem Förderprogramm „Landkultur“ des Bundesamtes für Landwirtschaft und Ernährung beantragt. Doch erst am 28. April sei der Zwischenbescheid eingetroffen, dass „Rulle vorwärts“ für die zweite Förderrunde zugelassen wurde. „Das war schon eine sehr positive Nachricht, denn das bedeutet, dass wir nach wie vor im Rennen sind“, sagte Lumme. Andererseits bedeute der Zwischenbescheid immer noch keine Zusage - und biete dementsprechend keine Planungsgrundlage.

Mehrere andere Förderzusagen

Immerhin habe das Ruller Haus in der Zwischenzeit mehrere andere „sehr erfreuliche Förderzusagen für 2018“ erhalten, sagte Lumme: von der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur, die bereits die ersten beiden Ruller Theaterfestivals unterstützt hatte, vom Landkreis Osnabrück, von der Lauter-Stiftung des Landkreises, vom Landschaftsverband Osnabrücker Land und über die „Kulturcard“ der Gemeinde Wallenhorst. Diese Fördermittel könnten allerdings nicht ohne Weiteres ins kommende Jahr übertragen werden und müssten deshalb neu beantragt werden. „Da haben wir die sehr große Hoffnung, dass sie auch für 2019 bewilligt werden“, sagte Lumme.

„Bürger noch intensiver einbinden“

Alles in allem zeigte sich die Geschäftsführerin des Ruller Hauses trotz des Aufschubs zufrieden. „Das ist zwar gerade für die Künstler ein schmerzhafter Einschnitt, weil sie kein Honorar erhalten“, räumte Lumme ein. Allerdings biete der Aufschub den Planern nun die Möglichkeit, die Bürger noch intensiver einzubinden. Die waren im März bereits zur Tat geschritten und hatten aus Weidenästen das riesige Nest gebaut, in das die riesige Kugel rollen sollte. Das wird nun einen Sommer mehr blühen und grünen.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.